Wir Demnach Wir

Bürgermeister und Rath

der Stadt Augspurg

Thun kundt und zu wissen hiermit

allermenniglichem mit diesem Briefe

daß auf heut unterschriebenen Datum zu

zum Thurn, vnnd Junckher Hannß Georgen Ziel-
mann, auch burgern der Statt Schaffhaussen, sein deß
Hochzeiters günstigen lieben Vettern, Schwägern
vnnd Vettern. Zu dem Einen etc.

So dann Der Woll-Edlen, Vnnd Vesten,
Junckher Eberharten Im Thurn, deß Raahts,
vnnd Pannerherrn, obermelter Statt Schaffhaussen
Im Namen, vnnd von wegen, der Woll-Edlen, Viel-
Ehr: vnnd Tugendtreichen, Jungfrouw Justina
Im Thurn, seiner Ehlichen geliebten Tochter, alß
Jungfrouw Hochzeiterin, mit Raath, Wüßen: vnnd guth-
achten, der Woll-Edlen, Vesten, frommen, vest-
en, fürsichtigen vnnd weisen, Junckher Johann Im
Thurn, Burgermeister der Statt Schaffhaussen, vnnd
Vogt Herrn zu Thayngen, Herrn Hannß Georg
[illegible], Oberbaumeister, Junckher Haubtman
Hannß Caspar Stokar, vnnd Junckher Christoph
von Waldkirch, seiner freundtlichen lieben Herren
Vettern, vnnd Schwägern. Zu dem anderen theil
Nachvolgender Artickhel, vnnd Ehelicher
Heurath, freündt: vnnd gemeinschafft der Heiligen
Ehe, abgeredt, bedingt, vnnd beschloßen worden,
Dann Ihr Namblichen alß.

Deß Ersten Daß obgemelte Hannß
Heinrich Zielmann, vnnd Jungfrouw Justina Im
Thurn, einanderen Im dem Namen Gottes, zur
Ehe nemmen, vnnd haben, auch solliche Ihre Ehe Im ange-
sicht, nach Satzung vnnd ordnung der Christenlichen Kirchen
bestetigen sollen: vnnd wöllen.

Zum Anderen So soll: Vnnd Will Ernemelter
Hannß Heinrich Zielmann, wolgesagter Jungfrouw
Justina Im Thurn, seiner lieben Ehegemahel, gleich
anfangs zu rechter Ehesteür, vnnd Heürathguth zu bringen,
alles: vnnd Jedes sein Jetzmahl vätterlich Haab: vnnd
guth, Ligendts, vnnd Varendts, auch alles anders, so er Inn
künfftige ererben möchte, wie solliches namen haben mag,
nichts außgenommen, vnnd den sölligen seinem Zugebrachten
Haab, vnnd guth, soll: vnd will er Hannß Heinrich Zielmann,
Ihr Jungfrouw Justina Im Thurn, seiner vielgeliebt-
en Jungfrouw Hochzeiterin, nach rechtem Ehelichen brauch
zu rechter freyer Morgengaab geben Zweyhundert: Vnd
Ein guldi, an Müntz, [illegible] der Statt Schaffhaussen
wehrung, deßgleichen ein Brautkleid, Ihrem Ehren
vnnd Standt gemäß. Deßgleichen soll dieselbige mit Morgen-
gaab, Recht, Sitz: vnnd gerechtigkeit, nutzen, vnd nießen,
hingeben, verschaffen, vnnd vermachen mag, wie Ihren
willen, vnnd gefallen. Er Hannß Heinrich Zielmann soll
auch zu rechter widerlegung Ihr hiemit verschreiben
Ein tausendt guldi [illegible] müntz, vnnd wehrung.

Dargegen Für daß Dritte, Vnnd herwide-
rumb, so solle obwolgesagter Junckher Eberhart Im
Thurn, seiner lieben Tochter, Jungfrouw Justina
Im Thurn, zu rechtem Heürathguth, vnnd Ehesteür
en, vnnd zustellen, Namblichen Ein tausend
guldin, den halben theil, daß Ist fünffhundert
an einem Zablichen ablößigen Zinß Brieff, darum
die Zeith, vnnd weil seiner lebtagen [illegible] verschafft
[illegible], den anderen halben theile, daß Ist, fünff-
hundert guldi an baarem gelt, Schaffhauser müntz, vnnd

Abrechnung. Dessgleichen die verfügt mit Bottmgeld Rottspfg. und Kasten, auch Leinkauf und Kötzgulden. Item Essen und Standgeld verfragen, und ausstehn. Item Abrechnung mit denjenigen andauern geht ufzustehen. Item Hundert gulden abgemeldter Abrechnung. Item Dreyßig Malchingen sagen mit dem Hainzen. Dass ihm dem Ihre Irrgnot beraubt, verkauft, und verpfändet worden. So aber dem dass beschehen, ihm gerichtlichen Rechten, der Gebühr nach, ein Pfandes und weiter Irrgnot gelts geben, und zugestellt werde. Item ihm Pfandes auch erstatt, und verfolgt werden. Item aber sagt Hainzel nicht ausgestanden sein, sondern ist Rechtige Fahl, sagt, der ihm Leuben an ihr stat, neben ihm gesprochen. Mehrmaln Abrechnung ihnen empfangen, Irrgnot gelts. Item allen Verlassen Abrechnung, und Meinmessen Jahr, und gelts zugleich thuen, heissen, und empfangen. Hierinnen aber Vogel Verdacht, vermeldet Hinderzogen Vogel ihm Thoma, ihm Barbe, seinen Lieben, gesprochen, und gebeichtigen Rechten, alle verfolgt Abstimmen: und seinen Lieben Hausfrauen Jahr, und gelts, mag gemelte Verpfändigen, einen Pfändigen, und anglangenden Rechte zu vermahren, und zu verfragen, zu sagen, zu sagen: und aber Pfändigen Vogt seinen Lehnleuten nicht verfragen aber, Pfändigen den seinen nächsten gesamt und Verwandten, vermehrt, und bestimmt werden. Den Pfändigen Pfand, und mögen sag aufnehmen, und verfragen, an Pfanden, Eigendum gültern, Korngülten, der Vermögen, mag ihnen bleiben. Und gefallen, und das die ob Erbleigen ihm gefallen, der Pfändigen Verstimmt Jahr. Und dass Pfändigen ihm Pfandes Pfandung ihrem zu thun zugelassen sein, recht gelts, und dass dass seinige so ihm Leibes ihm verwandten Ehe: ihm Leibs: Kinder: oder andern und erfordern gelts, verfragen, und vermögen mögen, dagegen mit dem von dem Eigenthumbigen gelts Hauptgut und gült: Erzeling Jahrs, und den Hintersassen gelts, Hauptgut und gült: Eigenthumbs.

Wann aber. Für das Verstorbene. Vermerge. dasten Ehegemachten Kind. den dem Eheleuten beigefallen mit Tod abginge. so verfiele das Mannrecht den Erben. so diese dito Mannrecht abtretung ganz Confess. bei: und ab: und sein beide dem andern ihr Eigen abgetheilt vorbehalten verbleiben.

Item. Im Leiffen. Würde sies dann Kinder tiger seien. Andass theilung, und theilen so viel als nöthig zu sein, mag zuverfragen so Pfandes abgetheilten Erben zu tragen, und begehren möchten. Diesen, und jede, so es als die Mann. Vermögen ihr jede Ehegemacht Frau Mutter Jahr, Erbleingen auftheilung, und auftheil begehren, und ab aber sie die Mann mit ihrem Erben gleichviel gestanden, und seien, als dann sag einen gemeinen Vormundschaft Obman, Pfandes Erben Frau Mutter Pfandes, und Erben sie Erbleingen sag zu bestimmen, und zu ordnen, so dann der Pfandes Obman mit seinem Erben seien, und den sie zu ordnen gesetzt und Pfandes gesetzt werden.

Beschließlich. Für das zwölfte. Ehebesatz Ehe Hergemachter seinen Ehegatten ihm Ehe-

AI / 1636 18.5.1640 / 26.02.1661

gemeinen seiner Tochter, Frau Maria auß dankbarem gemüethe
undt willen. Daß diese beide angehende Eheleüth, ob
dem Heil zu Eygenthumb, [illegible] alter Schatz, oder lange
Zeit, [illegible] beharrliche Haußhaltung, [illegible] dann zu
Beruffs. der andern seithen, zu erhaltenden friedt-
[illegible] halten, und ansteuern. Dessen auch [illegible] befürdt
sein sollen. Und daß auch alles handt [illegible] und
[illegible] gesegnen, [illegible] damit ihre
durch den Segen Gottes erhaltende Kinder, [illegible]
[illegible] Disciplin, [illegible] und erziehung
guter sitten erzogen, und [illegible] werden
möchtendt.

Also Ist dissere Heürathschafft: und Ehe,
zu beiden theilen angenommen, zugesagt, und beschlossen
worden, Und hierauff so bekommen [illegible]
Hanns Heinrich Kielman, der Hochzeiter, sampt ob-
ehengesagten meinen hochgeehrten günstigen Herren Vettern,
Schwager, und Brüder: an der Einen. Und dann
ich obgesagter Eberhart von Thein, [illegible] anstatt obge-
nandter Justina von Thein, meiner lieben Tochter,
als der Hochzeiterin, an der andern seithen, Daß
dieser Heüradt Eh: und Lebbetrag, als derselbig
obgeschriebner massen [illegible] Zettel, und der Buchstaben
außweist. [illegible] mit unserem wolbedachtlichen
willen, [illegible] Raht: und gunsten, zugangen, und
beschehen. Auch solches alles, also mit einandern abge-
redt, beschlossen, und im Gottes Namen, ob: und an-
genommen haben, zusagen, und versprechen auch, hiemit für
uns: und unsere Erben, solches alles [illegible] stät,
vest: und stetig zuhalten, darwider nimmer zusein.

werden, noch solchen, auch [illegible] halten [illegible], ihm
[illegible] weiß [illegible]. [illegible] Kraft dis Briefs
gefährlich. und ungefahrlich.

Unnd des Zu Urkundt Unnd Vester [illegible]
kundt. So hab ich obgesagter Hanns Heinrich Kiel-
man der Hochzeiter, mein eigen angeborn Insigel
hieran gehenckt. darbey zu mehrer gezeugnuß dienstfreundt-
lich [illegible] gebetten, und erbetten, [illegible] Junk-
herr Hanns Jacob Zigler, [illegible] Herr Hauptman Hanns Ludwig
Keller. Junckherr Hanns Jacob [illegible], und Junckherr
Hanns Georgen Kielman, meine hochgeehrte günstige
liebe Vettern, Schwager, und Brüder. Daß sie ihre
eigne, und angeborne Insigel, doch Ihnen, und Ihren
Erben ohne schaden, hieran gehenckt. Desgleichen
so hab ich Eberhart von Thein, für mich, und ernannte
mein liebe Tochter, unsere Erben, und nachkomen
mein eigen angeborn Insigel hieran gehenckt, Dazu
mit sonderem fleiß: und ernst gebetten, und erbetten,
die [illegible] meine hochgeehrte groß
günstige Herren Vettern, und Schwager. Junckherr
Johann von Thein, Burgermeister, Herren Oberbau-
meister Hanns Georg [illegible], Junckherr Hauptman
Hanns Caspar [illegible], und Junckherr Christoph von
[illegible]. Daß auch ihre sein eigen angeborne Insigel,
zu mehrer bekräftigung obgeschribner dingen, doch Ih-
nen, und ihren Erben ohne schaden, offentlich an
disen Brieff haben hencken lassen. [illegible]
[illegible]. Daß beschehen, den acht zeh-
enden tag Maien, von der selig machenden geburt Jesu
Christi gezelt. Eintausent. Sechshundert. und
viertzig Jahre.

Hinwüßen seige hiemith. Nach deme zu der zeit der ußfertigung diser Heüraths Libellen, von hier Hoch: und wolgedachten verlobten Brautleuthen, ihre hir ietzo Natürlichen, auch andere Freündschafft, verschiedenen ge- gen: und hingefallen, daß solcher biß dahin nit zu besiglung gebracht worden. Alß hab ich anfangs vermelte- r Hanß Heinrich Ribman, für mich selbsten. Deßgleichen als meiner Seithen. die auch Edlen. Vesten. und vesten. Junckher Johann Ziegler. Alter Landvogt der Herrschafft Weinfelden. und Junckher Alexander Fuyer zu Baden. / doch Jenen beiden: und Ihren Erben ohne schad- en. / unsere eigne angebohrnen Handtbitschafft hierunder gedruckt. und zugleich eigen handig underschriben. Deß- gleichen habend als Seithen ... Junckher Ebr- hardten zu Rhein. St: ... und ... Herren meines hochgeehrten Junckher Schwehers seligen. die auch wol Edlen. Vesten. und vesten. Junckher Bradt Wilhelm zu Rhein. St. ... Junckher Johann Stokher. Alter Landtvogt zu Werdenberg. und Junckher Leüthenandt Hanß Fuyer zu Hof. Ihre eigen Handtbitschafft hierunder gedruckht. auch gleicher gestalten eigen handig underschriben. mit diser erzelung. daß solcher Heürath. vor oben under der besiglung. hoch: und ehren vermelten Ehevolkhen, vollstendig wider. In Crafften ver- bleiben. und sein solle. Geben. und beschehen den: Sechs: und zwantzigsten Tag Hornung. von der Seligmachenden geburth Jesu Christi gezelt. Sechszehen hundert Sechszig und Ein Jahr.

Hannß Heinrich Ribman

Johannes Ziegler

Alexander Fuyer

Brat Wilhelm zu Rhein

Johannes Stockher

Hanß Fuyer im Hof

A I / 1636 18.5.1640 / 26.02.1661